

Dr. Angela Stahl:

Schulmedizinische Spezialistin der Ganzheitlichen Medizin

Die Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie **Dr. Angela Stahl** betrachtet den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit und kombiniert **schulmedizinisches Wissen** mit den Lehren der **Traditionellen Chinesischen Medizin**. Darüber und über Erlebnisse, die sie geprägt haben, sprach TALK mit ihr.

Talk: *Sie sind Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, beziehen in Ihre medizinische Arbeit die Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur wie Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin mit ein. War es immer schon Ihr Wunsch, Ärztin zu werden?*

Dr. Angela Stahl: Es sind drei Dinge, die mich auf meinem Lebenspfad bisher beseelten und immer weiter beseelen. 1. Mein Forschergeist: zu verstehen, was uns Menschen und „die Welt im Innersten zusammenhält“ (Zitat Faust) (lacht), 2. Mein Gestaltungswille: in diesem Leben anderen Gutes zu tun und 3. Mein Sendungsbewusstsein: medizinphilosophische Erkenntnis meinem Patienten nahebringen zu können. Mein Beruf als Ärztin ermöglicht mir, wie kein anderer Beruf, meine innersten Bestrebungen mit Leben zu erfüllen.

Sie verbinden die Schulmedizin mit der Ganzheitlichen Medizin. Wie kam es dazu?

In den letzten 34 Jahren habe ich mich intensiv mit der Medizin beschäftigt. Während meiner Ausbildung zur Nervenfachärztin in den 80er-Jahren nach meinem Studium erfuhr ich, dass vielen Menschen nur psychosomatisch weitergeholfen werden kann. Ich erinnere mich z.B. an eine junge Frau im Krankenhaus, die eine psychogene Halbseitenlähmung hatte, nachdem ihr Vater an einem Schlaganfall mit Halbseitenlähmung verstorben war. Ein entscheidendes Erlebnis, weshalb ich mich der Ausbildung zur Psychotherapeutin am UKE unterzog. Währenddessen stellte ich fest, dass es auch Menschen gibt, denen das gesprochene Wort allein nicht ausreichend hilft, und so absolvierte ich meine Zusatzausbildung für Naturheilverfahren an der Ärztekammer in Hamburg. Ende der 80er-Jahre lernte ich die TCM (Traditionell Chinesische Medizin) kennen und habe seither nicht mehr aufgehört, mich ernsthaft mit dieser Wissenschaft auseinanderzusetzen. In den letzten beiden Dekaden schloss ich mein Hochschulstudium in TCM ab, eröffnete das Zentrum für Chinesische Medizin in Norderstedt und begreife das individuelle Lebewesen Mensch in seiner Einzigartigkeit immer mehr. Ich lege großen Wert auf das subjektive Befinden meiner Patienten, die sich in ihrer Gesamtheit mit all ihren Lebensbedingungen mir anvertrauen.

Erzählen Sie mehr über die Philosophie, die hinter Ihrer Art der Behandlung steht.

In meiner integrativen medizinischen Herangehensweise an meine Patienten arbeite ich zunächst schulmedizinische Notwendigkeiten nach den Kriterien der sogenannten Evidence-based-medicine ab. Eine lediglich auf reparative Gesichtspunkte basierende Medizin wird aber unserem komplexen menschlichen Sein nicht gerecht. Aufbauend auf dem wesentlichen medizinischen Fundus – der im Übrigen historisch gesehen sehr jung ist – kann ich als Arzt nur dann heilen, wenn ich uns Menschen in unserer Dreifaltigkeit aus Körper, Geist und Seele begreife und entsprechend auch den psychosomatischen, ernährungsmedizinischen und energetischen Aspekten in meiner Behandlung Beachtung schenke. Die Traditionell Chinesische Medizin, die über viele Jahrtausende im größten Land dieser

Erde betrieben wurde und jetzt weltweit praktiziert wird, vereint in sich am besten dieses integrative medizinische Verständnis vom Menschen als Teil des Kosmos in seiner Gesamtheit.

Welche Krankheiten bzw. Krankheitsbilder behandeln Sie?

Als Nervenfachärztin behandle ich alle neurologischen Erkrankungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Bandscheibenvorfälle, Rückenschmerzen, HWS-Syndrom, Schlaganfallpatienten, Parkinson-Erkrankte und MS-Patienten nach den bereits erwähnten Prinzipien. In meiner psychiatrischen Arbeit dominieren Patienten mit Depressionen, Burn-out, Ängsten und Vergesslichkeit. Gerade in meinem Fachgebiet als Nervenfachärztin respondieren Patienten bei den genannten Erkrankungen recht gut auf die Behandlung mit Akupunktur, chinesische Diätetik und chinesische Arzneimittel. Auf meiner Internetseite habe ich das sehr ausführlich beschrieben.

Wenn Sie über Ihre Arbeit sprechen, spürt man, dass diese wahre Berufung für Sie ist. Richtig?

Das Wichtigste für mich ist, dass ich liebe, was ich tue und oftmals meine Arbeit nicht als Arbeit, sondern große Freude empfinde. Natürlich schaue ich nicht genau auf die Uhr und wende viele Erkenntnisse über eine gesunde Lebensführung nach traditionell chinesischen Gesichtspunkten bei mir selbst an. Solange ich positiv mit meinem Tun identifiziert bin, geht es mir selbst auch sehr gut damit.

Sie sind in der DDR aufgewachsen. Inwieweit hat Sie das geprägt?

Die Zeit des Eingesperrtseins in der ehemaligen DDR hat mich sehr geprägt und die Geschichte, wie es mir gelang, das Land zu verlassen, wäre ein abendfüllendes Programm...

Ich habe sehr unter der geistigen Unfreiheit und politischen Bevormundung durch das System gelitten, aber ich habe auch erfahren und für mich begriffen, dass ich mich auf mich selbst sehr gut verlassen kann und das ist ein wichtiger Schutz im Leben.

Ein weiteres einschneidendes Erlebnis in Ihrem Leben war der Tsunami 2004. Erzählen Sie davon.

Den Tsunami habe ich überlebt. In Sri Lanka habe ich danach eine sehr wichtige Erfahrung gemacht. Ich habe mich nicht ausfliegen lassen, sondern bin im Krisengebiet bei den Einheimischen geblieben und durfte erfahren, dass es manchmal für andere sehr viel bedeuten kann, einfach nur da zu sein. Das Norderstedter Fernsehen noa4 hatte mich damals bei meiner Rückkehr vom Flughafen abgeholt – es gibt ein entsprechendes Interview auf meiner Internetseite.

Wie verbringt eine so beschäftigte Frau wie Sie Ihre Freizeit am liebsten?

Ich erkunde ferne Länder und andere Kulturen. Zudem liebe ich die Musik, das Singen, Yoga, Pilates und Lesen, Lesen, Lesen..., und ich verbringe gerne die Freizeit mit meinen engsten Freunden, mit denen mich ein tiefes familiäres Lebensgefühl verbindet.

Christiane Kaufholt

Weitere Infos unter Tel.: 040/ 35 96 98 00 und www.stahl-nerven.de.